

103

Lebenslauf Renate v. Brause

geboren :

Eltern :

Schulbesuch :

Hochschulbesuch :

praktische Tätigkeit während des Studiums :

ab 1942

ab 1943

23.7.1921 in Deutsch/Eylau/Ostpreußen, evang.

Vater: Hans v. Brause, verst. 1945 in Rußland

Mutter: Dora v. Brause, geb. Seidel,
verst. 1928

1940 Abitur

1940 - 44 in Aachen

Diplom-Hauptprüfung Sept. 1944
mit "Auszeichnung"

in Schreinerwerkstatt, Keramikwerkstatt
und Weberei

Hilfsassistentin bei Prof. Dr. Schwippert
Mitarbeiterin und Bauleiterin bei einem
Guts- Neu- und Umbau im Fichtelgebirge

Praktische Tätigkeit nach dem Studium :

1945-51

Mitarbeiterin des Berliner Architekten
Otto Rauter in Mayrhofen, Tirol.

In dieser Zeit Planung und Bauleitung von
etwa 10 Volks- und Mittelschulen, verschiede-
nen Hotels, Werkstätten, 2 Industriebetrieben
und mehreren Wohn- und Verwaltungsbauten,
sowie Planung und Ausführung von Einrich-
tungen.

Forschungsarbeit über Normengrundlagen im
landwirtschaftlichen Bauwesen
(Auftraggeber Landwirtschaftsministerium Wien)

↑

Eigene Studienarbeiten über die Entwicklung
des Bauernhauses in Tirol

Mitarbeiterin bei

Prof. Schwippert ab 1951

Hochschultätigkeit :

ab 1952 wiss. Assistentin am Lehrstuhl für Werklehre
und Wohnbau

ab 1954 regelmäßig selbständige Durchführung von
Seminaren in Werklehre und Wohnbau
Oberingenieur

1959
ab 1959 Lehrauftrag in Werklehre mit jeweils
5 Vorlesungswochenstunden zu folgenden
Themen aus der Innenraumgestaltung :
Holz, Metall, Möbelbau, Beleuchtung, Textil,
Teppiche, Glas u. Keramik, Ladenbau und
Ausstellungsgestaltung
und Abhaltung der Seminare zu den vorgenann-
ten Themen.

ab 1952 Betreuung der Übungen (Korrektur) :
kleiner Entwurf Innenraum der 4. Semester
großer Entwurf Innenraum der 5.-8. Semester
" " Hochbau der 5.-8. Semester

tigkeit als freie
Architektin laut
Zeichnis der Arbeiten
eisen :

Mehrfach längere Aufenthalte in Frankreich,
Spanien, Portugal, Italien, Holland u. Belgien
Kürzere Aufenthalte in England u. Dänemark.